Partnerkonzept



Interkulturelle Begegnungsplattform

Verein KulturPunktGR

Stefan Parpan
Vorstandsmitglied
Planaterrastrasse 11
7000 Chur

079 753 71 67

info@kulturpunktgr.ch
www.kulturpunktgr.ch

Chur, 16. Juni 2023

Inhalt

1 Projektzusammenfassung 1
2 Projektidee 2
3 Verein KulturPunktGR 3
4 Fachliche Begründung 4
4.1 Selbsthilfe 4
4.2 Soziokultur 4
5 Projektziele 5
5.1 Hauptziel 5
5.2 Teilziele 5
6 Zielgruppen 5
7 Strategie 6
8 Kommunikation 9
8.1 Planungsphase 9
8.2 Betriebsphase 9
9 Zeitrahmen 9
10 Budget 10
11 Finanzierung 11
12 Nachhaltigkeit 12
13 Quellenverzeichnis 12

1 Projektzusammenfassung

Der KulturPunktGR ist ein interkultureller Treffpunkt für Einheimische und Neuzugezogene und besteht aus einem Seminar-, Veranstaltungs-, Bistro- und Gastraum, einer Küche und einer Terrasse und befindet sich im Erdgeschoss des Wohnhauses der Genossenschaft bainviver am Rande der Churer Altstadt.

Das dreijährige Pilotprojekt hat zum Ziel, in Chur eine dringend benötigte Begegnungsplattform für Neuzugezogene und Einheimische zu realisieren. Aktuell besteht aufgrund der Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine ein zusätzlicher Handlungsbedarf. Menschen mit sozial und kulturell unterschiedlicher Herkunft erfahren eine stärkende Gemeinschaft, welche Eigeninitiative und Selbstwirksamkeit ermöglicht. Nach der dreijährigen Pilotphase in Chur sollen im Kanton Graubünden zwei weitere Kulturpunkte entstehen.

Gemeinsam Kochen und Essen verbindet Menschen, deshalb ist das Bistro mit Mittagstisch das Kernelement des Treffpunktes, um die Gäste aus nah und fern einander näher zu bringen. Damit das Bistro auch von Menschen mit kleinem Budget besucht und diese ein Mittagsmenü geniessen können, gibt es keinen Konsumzwang, einen reduzierten Preis für das Mittagessen und kostenloses Churer Wasser. Zudem können alle Räume für eigene Veranstaltungen, je nach Budget, kostenlos oder zu günstigen Konditionen gemietet werden. Ebenfalls ist die Teilnahme bei eigenen und externen Angeboten und Projekten meist kostenlos.

Das Leitungsteam setzt sich aus einer Fachperson der Soziokulturellen Animation, einer/m Köchin/Koch und einer/m Gastronomin/Gastronomen zusammen. Neben der partizipativen gastronomischen Umsetzung (Arbeitsintegration, Praktikantinnen und Praktikanten, Freiwillige) bietet das Team bei Bedarf professionelle Hilfe zur Selbsthilfe und niederschwellige Beratung.

Finanziert wird das Pilotprojekt mittels eines Fünf-Säulen-Modells: Verein (Eigenmittel, Mitgliederbeiträge, Gönner/innen); Betrieb (Ertrag Gastronomie und Vermietung Räumlichkeiten); Öffentliche Hand (Fördergelder Kanton und Gemeinden); Stiftungen (Förderbeiträge Sozial- und Kulturstiftungen); Organisationen und Partner (Unterstützungsbeiträge Verbände, Landeskirchen, Partner). Das Pilotprojekt wird von einer externen Fachstelle begleitet und evaluiert.



Vorplatz mit Terrasse, im Hintergrund das Genossenschaftsgebäude mit dem KulturPunktGR im Erdgeschoss.

2 Projektidee

Der KulturPunktGR ist ein interkultureller Treffpunkt, welcher die Begegnung von Neuzugezogene und Einheimischen ermöglicht und so Menschen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft eine stärkende Gemeinschaft erfahren lässt. Der Treffpunkt besteht aus einem Seminar-, Veranstaltungs-, Bistro- und Gastraum, einer Küche und einer Terrasse und befindet sich im Erdgeschoss des Wohnhauses der Genossenschaft bainviver an der Planaterrastrasse 11 in Chur.



Gastraum



Bistrotheke

Der KulturPunktGR ist eine zentrale Anlaufstelle für Menschen, die neu sind im Kanton. Hier kommen sie in Kontakt mit Einheimischen und sprechen Deutsch und haben von Anfang an die Möglichkeit zur Partizipation. Nicht in der Rolle der Hilfesuchenden, vielmehr als Teil der Gesellschaft was sie hin zur aktiven Selbsthilfe und Selbständigkeit führt. In den Räumlichkeiten findet ein Austausch unter Geflüchteten, Expats, Einheimischen, Kindern, Jugendlichen, Senior/innen, Bewohner/innen oder Kulturschaffenden statt. Ähnlich der verbindenden Philosophie des Jazz als Weltmusik, in dem viele Musikstile einen neuen Stil ergeben, erfahren Menschen aus sozial und kulturell unterschiedlicher Herkunft eine stärkende Gemeinschaft. Es entsteht eine Gesellschaft, in der Menschen mit ihren verschiedenen Biografien voneinander profitieren und das Zusammenleben gemeinsam gestalten. Daraus erwächst Eigeninitiative und Selbstverantwortung.

Das Leitungsteam ermöglicht Partizipation und Eigeninitiative mittels bedarfsorientierter Projektarbeit. Dies kann beispielsweise durch gemeinschaftliche Zubereitung der Menus für den Mittagstisch erfolgen, Mitarbeit im Bistro-Betrieb oder durch Projekte, welche aus den Bedürfnissen der Besucher/innen entstehen. Mit anderen Worten; Raum zum Kochen, Essen, Trinken, Schreiben, Nähen, Musizieren, Debattieren, Arbeiten oder Faulenzen. Im KulturPunktGR werden Menschen durch den Austausch miteinander zur Selbsthilfe inspiriert, indem sie einander beispielsweise in schwierigen Lebenssituationen zur Seite stehen, bei der Wohnungs- oder Arbeitssuche oder bei der Kinderbetreuung unterstützen.

Damit der KulturPunktGR auch von Menschen mit kleinem Budget besucht und diese ein Mittagsmenü geniessen können, gibt es keinen Konsumzwang, einen reduzierten Preis für das Mittagessen und kostenloses Churer Wasser. Zudem können alle Räume für eigene Veranstaltungen, je nach Budget, kostenlos oder zu günstigen Konditionen gemietet werden. Ebenfalls ist die Teilnahme bei eigenen und externen Angeboten und Projekten meist kostenlos.

Die strategische Leitung des Treffpunktes wird durch den Vorstand des Vereins KulturPunktGR geleistet. Dieser setzt für die Umsetzung eine Geschäftsleitung ein, welche das Team führt und für die Finanzierung, das Controlling, die Infrastruktur, das Marketing und die Kommunikation zuständig ist. Das Team besteht aus einer/m Soziokulturellen Animator/in, einer Gastroleitung und

einer/m Köchin/Koch. Zusätzlich können Praktikantinnen und Praktikanten und bezahlte oder ehrenamtliche Mitarbeiter/innen im Betrieb mitarbeiten. Insbesondere soll dabei die Integration von Menschen in den Arbeitsmarkt im Vordergrund stehen.
Die Fachperson aus der Soziokulturellen Animation knüpft Kontakte zu Neuzugezogenen, Projektpartner/innen, NGO's und Bewohner/innen der Genossenschaft und ist Ansprechperson für alle Menschen, welche den Treffpunkt aufsuchen. Sie vernetzt und unterstützt die Besucher/innen bei der Umsetzung ihrer Ideen und Bedürfnisse, konzipiert gemeinsame Aktivitäten und vermittelt bei Problemstellungen. Ebenso ist sie für die Raumvermietung zuständig. Bei ausreichender Qualifikation kann die/der Soziokulturelle Animator/in auch zusätzlich die Geschäftsleitung besorgen. Die Gastroleitung ist für das Getränke- und Essensangebot, den Service und die Tagesabrechnung zuständig. Die/der Köchin/Koch besorgt den Einkauf und die Menügestaltung für den Mittagstisch und die kleine Nachmittagskarte. Im Rahmen von partizipativen Projekten können die Gastroleitung und die/der Köchin/Koch beigezogen werden und bringen ihr Fachwissen ein.
Mittelfristig sollen in weiteren zwei Ortschaften des Kantons Graubünden zusätzliche Kulturpunkte entstehen. Das hier beschriebene Projekt soll dafür als Pilotprojekt dienen und wichtige Erkenntnisse für die kantonale Abdeckung erbringen.





Gegen 400 Besucher/innen aus nah und fern fanden sich an der Eröffnungsfeier des KulturPunktGR ein.

3 Verein KulturPunktGR

Der Verein KulturPunktGR wurde am 24. Juni 2021 in Chur gegründet. Der Verein bezweckt die Bildung einer gemeinnützigen Begegnungsplattform auf der Neuzugezogene im Kanton Graubünden wichtige Hilfen zur Integration erhalten und Einheimischen begegnen können.
Der Verein besteht aus sieben Vorstandsmitgliedern: Rita Ganelli, Präsidentin; Hanim Kurt, Vize-Präsidentin; Doris Schweighauser, Aktuarin; Constanze Broelemann, Kommunikation; Emira Duracak, Finanzen; Stefan Parpan, Fundraising, Eric Petrini, Mitgliederwesen. Zudem verzeichnet der Verein aktuell 35 Mitglieder und Gönner/innen. Der Verein finanziert sich durch eine Leistungsvereinbarung mit der Fachstelle Integration des Kanton Graubünden, Erträgen aus der Gastronomie und Vermietung, Mitgliederbeiträgen und Gönnern, Beiträge der öffentlichen Hand und Fördergelder von Organisationen, Partnern und Stiftungen.

4 Fachliche Begründung

Die Umsetzung und Grundlage des Projekts KulturPunktGR basiert auf den Modellen der Selbsthilfe und Soziokultur. Bezogen auf den Projektinhalt lässt sich die Relevanz der beiden Modelle als optimale Arbeitsstrategie ableiten.

4.1 Selbsthilfe

Die Selbsthilfe ist ein wichtiger Teil des individuellen Motivationsprozesses, der es ermöglicht, Änderungsprozesse bezüglich einer eigenen problematischen Lebenssituation einzuleiten. Selbsthilfearbeit kann parallel und im Dialog mit professionellen Akteuren vonstattengehen, muss aber nicht. Selbstständigkeit, Selbstbestimmung sowie Freiwilligkeit sind die Hauptkriterien für wirksame Selbsthilfe. Selbsthilfe kann eine selbstständige Alternative zur psycho-sozialen Behandlung sein. (Plantet 13, 2022)

Selbsthilfe besteht darin, seine eigenen Möglichkeiten zu ergreifen, seine eigenen Ressourcen zu finden, die Verantwortung für sein Leben zu übernehmen, beziehungsweise zu tragen und gestalten und es selbst in die gewünschte Richtung zu lenken. Bei der Selbsthilfe geht es darum, einen Prozess in die Wege zu leiten. Vom passiven Empfangenden hin zum aktiven Teilnehmenden, die/der das Wohin bestimmt. Indem man die Verantwortung für das eigene Leben durch aktive Teilnahme übernimmt beziehungsweise weiterhin trägt, ergreift man die Macht über das eigene Leben. Das kann zur Mobilisierung der eigenen Kraft führen, die es dem Menschen ermöglicht, mehr oder vermehrt Selbstkontrolle und gestärktes Selbstvertrauen zu gewinnen. Auf diese Weise werden sowohl Ressourcen in Form von Fertigkeiten, individuelle Entscheidungen im eigenen Leben zu treffen als auch Möglichkeiten der Teilnahme an der Gesellschaft aktiviert oder wieder aktiviert. (Planet 13, 2022)

4.2 Soziokultur

Integration und Partizipation, Bedürfnisorientierung, Vielfalt kultureller Ausdrucksformen aller Beteiligten, Lebensqualität und Wohlbefinden sowie Innovation sind nur einige Schlagworte der Soziokulturellen Animation (Popp, 2003, S. 228). Die Angebote der Soziokulturellen Animation zeichnen sich durch Offenheit und niederschwellige Zugangsbedingungen und den Aufforderungscharakter zur aktiven Teilnahme aus. Weitere Qualitätsmerkmale sind die theoretische und praktische Orientierung an der Lebenswelt der Menschen, Generationen- und Zielgruppenorientierung, die Vernetzung von Sozialer Arbeit und Kulturarbeit, Betonung von Selbsthilfe, Eigenaktivität und Handlungsmöglichkeiten sowie die Einmischung in die lokale Politik (Oelschlägel, 2001, S. 128).

In der praktischen Arbeitstätigkeit werden einzelne Menschen miteinander vernetzt und gleichzeitig, beziehungsweise gerade dadurch, gemeinsame Aktivitäten im Hinblick auf individuelle Interessen und Anlagen organisiert und gefördert. In besonderer Weise wird das Individuum berücksichtigt und dessen Persönlichkeit und Zugehörigkeitsgefühl gestärkt. Schwerpunkte können gezielt auf die sozialen und kulturellen Kompetenzen der Teilnehmenden gelegt werden, deren Entwicklungen in den jeweiligen Projekten beobachtet und professionell begleitet werden.

Im Zentrum des Modells stehen die vier Interventionspositionen Animator/in, Organisator/in, Mediator/in, Konzeptor/in. Damit wird ein Anspruch an die animatorische Tätigkeit deutlich: Die Rolle der Professionellen wechselt ständig, je nachdem, ob jemand mit unorganisierten Bewohnenden eines Altersheims arbeitet, mit einem bereits aktiven Quartierverein, mit provozierenden Jugendgruppen oder mit zerstrittenen Fraktionen einer Organisation. (Moser, 1999, S. 36)

5 Projektziele

5.1 Hauptziel

KulturPunktGR betreibt in Chur einen niederschwelligen Treffpunkt für Menschen unterschiedlichster sozialer und kultureller Herkunft. Der Treffpunkt ermöglicht Neuzuzügern und Einheimischen Gemeinschaft, Austausch und Unterstützung und befähigen sie zur Aktivität und Selbstwirksamkeit. Mit Ende der Pilotphase sind neben dem bestehenden Treffpunkt weitere zwei Treffpunkte in Graubünden in Betrieb.

5.2 Teilziele

Teilziel 1
Der KulturPunktGR in Chur ist ein Treffpunkt für Menschen unterschiedlichster sozialer und kultureller Herkunft.

Teilziel 2
Der KulturPunktGR in Chur bietet den Menschen Gemeinschaft und ermöglicht dadurch Selbstwirksamkeit und Aktivität.

Teilziel 3
Mit Beginn des Jahres 2026 bestehen neben dem Treffpunkt in Chur in zwei weiteren Zentrumsortschaften im Kanton Graubünden Treffpunkte.

6 Zielgruppen

Die Zielgruppen sind weit gefasst, da der KulturPunktGR ein niederschwelliges Angebot ist und Menschen unterschiedlichster sozialer und kultureller Herkunft als Gemeinschaftsort dienen soll.

Menschen mit Migrationshintergrund
Expats
Neuzuzüger/innen
Ortsansässige
Bewohner/innen Genossenschaft bainviver
Armutsbetroffene
Randständige
Kulturschaffende und Kulturinteressierte

7 Strategie

Teilziel 1
Der KulturPunktGR in Chur ist ein Treffpunkt für Menschen unterschiedlichster sozialer und kultureller Herkunft.

Erwartete Resultate	Aktivitäten	Indikatoren	Risiken
400 Menschen besuchen monatlich den Treffpunkt.	Die Geschäftsleitung und das Team bewegen mit den vorgesehenen Kommunikationsmitteln, dem Mittagstisch, den partizipativen Projekten und Angeboten und den zweckmässigen Räumlichkeiten die Zielgruppen zum regelmässigen Besuch des Treffpunktes.	400 Besucher/innen pro Monat Mindestens 4 Vermietungen eines Raumes pro Monat	Das Risiko besteht, dass das Angebot auf geringe Nachfrage stösst und nur ein Bruchteil erreicht werden kann.
Der Treffpunkt ist an mindestens 20 Tagen im Monat geöffnet.	Die Geschäftsleitung und das Team betreiben den Treffpunkt an mindestens 20 Tagen im Monat. Die Öffnungszeiten sind von 10.00 – 18.00 Uhr festgelegt. Soll der Betrieb auch abends gewährleistet werden können, muss dies mit Freiwilligen oder Praktikantinnen und Praktikanten erfolgen.	20 Öffnungstage Öffnungszeit 10.00-18.00 Uhr	Aufgrund der diversen Bedürfnisse der Besucher/innen müssen allenfalls Anpassungen vorgenommen werden.
Die Besucherstruktur setzt sich aus unterschiedlichen sozialen Schichten gemäss den definierten Zielgruppen zusammen.	Die Geschäftsleitung und das Team gestalten das Angebot so, dass möglichst viele soziale Nutzergruppen und Menschen unterschiedlicher Nationen angesprochen werden.	Diverse soziale Nutzergruppen gemäss Definition Zielgruppen.	Das Risiko besteht, dass das Angebot auf geringe Nachfrage stösst und/oder die Durchmischung der Nutzer/innen nicht gelingt.

Teilziel 2
Der KulturPunktGR in Chur bietet den Menschen Gemeinschaft und ermöglicht dadurch Selbstwirksamkeit und Aktivität.

Erwartete Resultate	Aktivitäten	Indikatoren	Risiken
Das Erfahren von Gemeinschaft bestärkt zur Selbstwirksamkeit.	Der Gemeinschaftsort, der Austausch mit anderen Besucherinnen und Besuchern, die Mitarbeit beim Mittagstisch oder im Service, die soziokulturellen Projekte und Angebote oder die vertrauensvolle Beziehung zum Leitungsteam führt zu Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit.	Die Besucher/innen erfahren Gemeinschaft und fühlen sich aufgehoben. Sie gehen persönliche Herausforderung an und verbessern ihre persönliche Situation. Die Besucher/innen erkennen ihre Bedürfnisse und befriedigen diese.	Möglich ist, dass nur wenige Menschen den Treffpunkt besuchen und deshalb kein Gemeinschaftsgefühl entsteht. Dadurch ist die Selbstwirksamkeit gefährdet.
Die Besucher/innen sind aktiv im Betrieb integriert.	Die Besucher/innen arbeiten bezahlt oder ehrenamtlich im Treffpunkt mit: Als Köchin oder Koch, im Service, an der Bar, in der Administration, als Angebots- oder Projektleiter/innen, als Reinigungskraft, bei der Vermietung usw.	Mindestens 10 Besucher/innen übernehmen jährlich Aufgaben im Betrieb des Treffpunktes.	Das Interesse für die Mitarbeit ist gering und es beteiligen sich nur wenige Menschen am Betrieb.
Die Besucher/innen benennen ihre Bedürfnisse und setzten diese um.	Die Geschäftsleitung und das Team nehmen die Bedürfnisse der Besucher/innen auf und setzten diese in Projektarbeit oder mit Angeboten um.	Jährlich werden 12 soziokulturelle Projekte oder Angebote gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern realisiert.	Bei grossem Projektumfang oder bei wenig Interesse der Besucher/innen kann die Anzahl nicht erreicht werden.

Teilziel 3
Mit Beginn des Jahres 2026 bestehen neben dem Treffpunkt in Chur in zwei weiteren Zentrumsortschaften im Kanton Graubünden Treffpunkte.

Erwartete Resultate	Aktivitäten	Indikatoren	Risiken
Neben dem Weiterbetrieb des KulturPunktGR in Chur entstehen zwei weitere interkulturelle Treffpunkt in Graubünden entstehen mit Beginn des Jahres 2026	Der Pilotbetrieb des Treffpunktes in Chur ermöglich grundlegende Erkenntnisse für die Konzeptionierung und Finanzierung weiterer Treffpunkte in Graubünden und die Optimierung des Treffpunktes in Chur. Zuständig für Konzeptionierung und Finanzierung ist der Vorstand und die Geschäftsleitung. Idealerweise werden an den neuen Orten regional verankerte Personen miteinbezogen.	Der Treffpunkt in Chur kann für weitere zwei Jahre finanziert werden. Zwei weitere Treffpunkte in Graubünden sind für mindestens drei Jahre in Betrieb.	Das Interesse am Treffpunkt in Chur ist gering und der Sinn für die Weiterführung fraglich. Zusätzliche Treffpunkte in den weiteren Regionen scheitern am Interesse vor Ort. Die Finanzierung ist in Chur und/oder den zusätzlichen Standorten nicht realisierbar.

8 Kommunikation

Die unten aufgeführte Kommunikationstätigkeit bezieht sich auf die Planungsphase vor Betriebsstart und auf die dreijährige Betriebsphase.

8.1 Planungsphase

Plattform	Inhalt	Empfänger/in	Zeitpunkt
Homepage	Angebot, Struktur, Kontakt	Zielgruppen	ab April 2022
Newsletter	Projekt und Planung	Mitglieder	ab Juni 2022
Medienmitteilung	Projekt und Planung	Öffentlichkeit	ab Juli 2022
Social Media	Projekt und Planung	Öffentlichkeit	ab Juli 2022
Stellenausschreibung	Stellenangebote	Öffentlichkeit	August 2022

8.2 Betriebsphase

Plattform	Inhalt	Empfänger/in	Zeitpunkt
Homepage	Angebot, Struktur, Kontakt	Zielgruppen	fortlaufend
Medienmitteilung	Projekte und Angebote	Öffentlichkeit	monatlich
Broschüren	Verein, Projekt, Angebot	Zielgruppe	jährlich
Flyer	Projekte und Angebote	Zielgruppe	monatlich
Plakate	Projekte und Angebote	Öffentlichkeit	monatlich
Social Media	Projekte und Angebote	Öffentlichkeit	fortlaufend
Treffpunkt	Projekte und Angebote	Besucher/innen	fortlaufend

9 Zeitrahmen

Januar 2022	Konzepterarbeitung
Februar 2022	Absichtserklärung und Zusage Unterstützung Amt für Migration
März 2022	Ausbau Räume, Erarbeitung Mietvertrag/Leistungsvereinbarung
März – September 2022	Fundraising Stiftungen, Mitglieder, Organisationen, Gönner/innen
April 2022	Leistungsvereinbarung Kanton Graubünden
April 2022	Unterzeichnung Mietvertrag
Mai 2022	Betriebsbewilligungen
Juni 2022	Mitgliederversammlung
Juni 2022	Soundingboard Gen. Bainviver, Amt für Migration, Besucher/innen
August 2022	Auswahl Evaluationsstelle
September-Oktober 2022	Stellenausschreibungen und Auswahlverfahren
Januar-März 2023	Start operative Tätigkeit, Einrichtung Innen- und Aussenräume
April 2023	Eröffnung und Betrieb
Dezember 2023	Interviews Schlüsselpersonen und Evaluation 1
Dezember 2024	Interviews Schlüsselpersonen und Evaluation 2
Januar-November 2025	Konzeptionierung und Finanzierung aller drei Standorte
Dezember 2025	Interviews Schlüsselpersonen und Evaluation 3

10 Budget

Das Budget setzt sich aus dem Aufwand in den Bereichen Personal, Betrieb, Evaluation und Genossenschaft zusammen.

Bezeichnung	2023	2024	2025
Personal			
Geschäftsleitung (100%, inkl. Soz.abgaben/Vers., bis 31.08.23)	64'000.00	0.00	0.00
Geschäftsleitung (40%, inkl. Soz.abgaben/Vers., ab 01.09.23)	8'000.00	24'000.00	24'000.00
Soziokulturelle Animation (80%, inkl. Sozialabgaben/Vers.)	70'000.00	75'000.00	75'000.00
Gastroleitung (100%, inkl. Sozialabgaben/Vers.)	60'000.00	80'000.00	80'000.00
Köchin/Koch (80%, inkl. Sozialabgaben/Vers.)	65'000.00	65'000.00	65'000.00
Mitarbeiter/in Reinigung (50%, inkl. Sozialabgaben/Vers.)	18'000.00	25'000.00	25'000.00
Ferienvertretungen/Überstunden	4'000.00	6'000.00	6'000.00
Weiterbildung	2'000.00	2'000.00	2'000.00
Treuhand	5'000.00	5'000.00	5'000.00
Total Personal	**296'000.00**	**282'000.00**	**282'000.00**
Betrieb			
Logo, Homepage und Hosting	500.00	500.00	500.00
Werbung/Kommunikation	6'000.00	6'000.00	6'000.00
IT	5'000.00	1'000.00	1'000.00
Büromaterial und Tresor	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Transporte	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Versicherungen, Betriebsbewilligung	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Miete 3 Räume, Küche und Terrasse	64'000.00	64'000.00	64'000.00
Miete Büro	4'000.00	4'500.00	4'500.00
Nebenkosten, Energie	8'500.00	8'500.00	8'500.00
Einrichtung Küche und Lagerraum	20'000.00	4'000.00	4'000.00
Barelement und Einrichtung Bar	20'000.00	1'000.00	1'000.00
Einrichtung Gastraum	40'000.00	2'000.00	2'000.00
Einrichtung Toiletten und Garderobe	1'000.00	500.00	500.00
Veranstaltungstechnik	2'000.00	2'000.00	2'000.00
Unterhalt und Entsorgung	4'000.00	5'000.00	5'000.00
Warenaufwand Gastro	30'000.00	40'000.00	40'000.00
Kassensystem, Handyabos, Wlan	7000.00	7'000.00	7'000.00
Projekte/Angebote	6'000.00	6'000.00	6'000.00
Abonnemente Zeitschriften und Zeitungen	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Total Betrieb	**224'500.00**	**158'000.00**	**158'000.00**
Evaluation			
Evaluation	4'000.00	4'000.00	4'000.00
Total Evaluation	**4'000.00**	**4'000.00**	**4'000.00**
Genossenschaft			
Zinsen Darlehen Genossenschaftsbeitrag	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Total Genossenschaft	**1'000.00**	**1'000.00**	**1'000.00**
Total Projektkosten	**525'000.00**	**445'000.00**	**445'000.00**

11 Finanzierung

Um eine breit abgestützte finanzielle Basis zu gewährleisten, wird das Pilotprojekt mittels eines Fünf-Säulen-Modells finanziert: 1 Verein (Mitgliederbeiträge, Gönner/innen) / 2 Betrieb (Ertrag Gastronomie und Vermietung Räume) / 3 Öffentliche Hand (Fördergelder Kanton und Gemeinden) / 4 Stiftungen (Förderbeiträge Sozial- und Kulturstiftungen) / 5 Organisationen und Partner (Unterstützungsbeiträge Verbände, Landeskirchen, Partner). Um die notwendigen Projektmittel generieren zu können, ist der folgende Finanzierungsplan massgebend.

Bezeichnung	2023	2024	2025
Verein			
Mitglieder	3'000,00	4'000,00	4'000,00
Gönner/innen	3'000,00	3'000,00	3'000,00
Total Verein	**6'000,00**	**7'000,00**	**7'000,00**
Betrieb			
Ertrag Gastronomie (200 Öffnungstage)	80'000,00	120'000,00	120'000,00
Ertrag Vermietung	4'000,00	5'000,00	5'000,00
Total Betrieb	**84'000,00**	**125'000,00**	**125'000,00**
Öffentliche Gelder			
Amt für Migration Kanton Graubünden	280'000,00	218'000,00	218'000,00
Sozialamt Graubünden	5'000.00	5'000.00	5'000.00
Gemeinden Graubünden	20'000,00	10'000,00	10'000,00
Total Öffentliche Gelder	**305'000,00**	**233'000,00**	**233'000,00**
Stiftungen			
Stiftungen Soziales und Kultur	40'000,00	20'000,00	20'000,00
Total Stiftungen	**40'000,00**	**20'000,00**	**20'000,00**
Organisationen und Partner			
Ev.-ref. Landeskirche Graubünden	20'000,00	10'000,00	10'000,00
Ev.-ref. Kirchgemeinden Graubünden	10'000,00	10'000,00	10'000,00
Kath. Landeskirche Graubünden	10'000,00	10'000,00	10'000,00
Kath. Kirchgemeinden Graubünden	10'000,00	10'000,00	10'000,00
Partner / Unternehmen	40'000,00	20'000,00	20'000,00
Total Organisationen und Partner	**90'000,00**	**60'000,00**	**60'000,00**
Total Finanzierung pro Jahr	**525'000,00**	**445'000,00**	**445'000,00**

12 Nachhaltigkeit

Das Pilotprojekt KulturPunktGR mit der Realisierung eines ersten Treffpunktes in Chur versteht sich als Impulsgeber für die Schaffung weiterer zwei Treffpunkte im Kanton Graubünden. Der Nachhaltigkeitsprozess ist deshalb ein entscheidender Faktor, um das Hauptziel, den Betrieb von insgesamt drei Treffpunkten im Kanton Graubünden, zu realisieren. Der Nachhaltigkeitsprozess basiert auf den Ergebnissen der jährlichen Evaluationsergebnisse der externen Evaluationsstelle und den Bedürfnissen in anderen Gemeinden des Kantons.

Phase	Prozess
Evaluation Betrieb Chur	Die Evaluationsergebnisse der ersten Evaluationen (Dezember 2023) sind einerseits Grundlage für die laufenden Anpassung des Treffpunktes in Chur und andererseits für die Konzeptionierung der weiteren zwei Standorte.
Evaluierung weitere Standorte	Der Vorstand verfügt aufgrund der Zusammensetzung über viele kantonale Kontakte im Bereich der Migration. Der Vorstand ist in regelmässigem Austausch mit den involvierten Personen in den Regionen und eruiert laufenden den Bedarf in anderen Gemeinden.
Einbezug regionale Strukturen	Ist in einer Gemeinde oder Region Bedarf für einen Treffpunkt vorhanden, wird eine regionale Arbeitsgruppe gegründet. Im Vorstand von KulturPunktGR ist eine Person aus der Arbeitsgruppe integriert.
Konzeptionierung	Der Vorstand erarbeitet mit der regionalen Arbeitsgruppe ein Konzept für den regionalen Treffpunkt. Das Konzept basiert auf den Erkenntnissen aus dem Pilotprojekt und berücksichtigt regionale Faktoren.
Fundraising	Der Vorstand und die regionalen Arbeitsgruppen generieren mit bestehenden und neuen Geldgebern die Finanzmittel für den Betrieb der drei Standorte.
Betriebsstart	Mit Beginn des Jahres 2026 sind die drei Treffpunkte in Betrieb.

13 Quellenverzeichnis

H. Moser, E. Müller, H. Wettstein, A. Willener. (1999) *Soziokulturelle Animation. Grundfragen, Grundlagen, Grundsätze:* Verlag für Soziales und Kulturelles, Luzern.

Oelschlägel, Dieter. (2001) *Grundlagen und Standards der Gemeinwesenarbeit.* Münster: Votum Verlag.

Popp, Reinhold (2003). *Pädagogik der Freizeit.* Baltmannsweiler: Schneider Verlag.

Planet 13. (2022) *Projektplan*: https://planet13.ch/wordpress/wp-content/uploads/Projektplan_Juli_20081.pdf